Buchbesprechung

Autor(en): **Gisler, Nikolaus / Stebler, Vinzenz**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **48 (1970)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechung

«Ich bin ja nur der Papst», Humor und Weisheit Johannes' XXIII. von Henri Fesquet. Herder-Bücherei Nr. 377. 1970. 124 Seiten. DM 2.90.
Haben das «Geistliche Tagebuch» die verborgenen Seiten von Papst Johannes XXIII. und die «Briefe an die Familie» die tieferen Wurzeln seiner Menschlichkeit geoffenbart, so zeigt dieses Buch den Menschen, wie er sich im Umgang mit den Menschen zeigte, der geistreich und humorvoll auch eine heitere Note ins Gespräch einflechten konnte. Diese Schrift ist allen jenen zu empfehlen, die diesen Vater der Christenheit kennen lernen wollen, aber dicke Bücher scheuen. P. Nikolaus Gisler

Basler Volkskalender 1971. Jahrbuch der Nordwestschweiz. 116 Seiten. Verlag Druckrei Cratander Basel. Fr. 3.30.
Der Basler Volkskalender bleibt seiner bewährten Tradition treu. Er weiss wieder allerlei Interessantes zu berichten aus der Regio: Von den Basler Turmbläsern und von der Kunst des Notenstechens, von der Vorarlberger Familie Moosbrugger im Birstal, vom elsässischen Neudorf und von der Begegnung mit dem politischen Theologen und Münsterpfarrer Leonhard Ragaz. Er scheut sich auch nicht, heisse Eisen anzupacken in der Auseinandersetzung mit Gegenwartsproblemen. Für die langen Winterabende eine willkommene Lektüre! P. Vinzenz Stebler

Die neuen Sonntagslesungen. Lesejahr C / 1 (Advent bis Pfingsten) Mit der Feier der Gemeindemesse. 336 Seiten, Dünndruckpapier, gebunden in Snolin DM 4.—. Verlag Herder Freiburg-Basel-Wien.
Zu den Vorzügen der bisherigen Ausgaben kommen neue hinzu: Zu jedem Sonntag ein besonderer Meditationstext und ein zweiter als Anregung für die folgende Woche. Eine Rubrik vermerkt die Schriftstellen der Wochentagsperikopen. Die Verszählung innerhalb der Schrifttexte erleichtert das Bibelstudium und eine Tabelle orientiert über die noch nicht geläufige Zählung der Sonntage im Jahreskreis. Im Anhang findet sich der volle Text der Gemeindemesse (inklusive Gloria und Credo!) mit den vier Hochgebeten. Herausgeber und Verlag verdienen ein ehrliches Kompliment! P. Vinzenz Stebler

Photokina 70 Weltschau der Photographie. 179 Seiten. Verlag J. P. Bachem in Köln.
Junge Photographie. Die Menschenrechte. 218 Seiten. Verlag J. P. Bachem in Köln.
Die hier in den beiden Bänden dargebotenen Bilder sind in ihrer technischen Perfektion und künstlerischen Intuition wie das Leben selber begeisternd, anregend, aufwühlend, schockierend. Der zweite Band mutet an wie eine Selbstdarstellung der Jugend von heute. Es findet sich darin soviel Offenheit, Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft, dass sich die Alten ein paar Scheiben davon abschneiden dürften.
P. Vinzenz Stebler

Geistige Gesundheit und religiöses Leben, von Hans Fortmann. Ein Beitrag zur pastoralen Psychotherapie. 124 Seiten. 10.80 Franken. Verlag Herder Wien.
Das Buch hat nur einen Fehler — es kommt ein halbes Jahrhundert zu spät! Denn wieviel Neurosen und Komplexe haben ihre Wurzel in einer unerleuchteten Frömmigkeit und einem unevangelischen Legalismus. Hier werden die Akzente richtig gesetzt und die Erkenntnisse der Psychologie der religiösen Formung des modernen Menschen dienstbar gemacht. Damit kommt das Menschenbild der Bibel wieder zum Zug. P. Vinzenz Stebler

Die Kirche darf nicht sterben von Henri Denis / Jean Frisque. Die Zukunft der Kirche ist die grosse Chance der Welt. 142 Seiten. 12.00 Franken. Rex-Verlag Luzern / München.
Ein mutiges Buch! Es gibt der Kirche eine Chance unter der Bedingung, dass sie das 2. Vatikanum nicht als Schluss- sondern als Ausgangspunkt nimmt. Es fordert, dass die Kirche noch übernatürlicher werde, indem sie noch konsequenter als bis jetzt auf die berechtigten Anliegen der Welt eingeht. Damit wirft sie das Flitterzeug eines unguten Triumphalismus fort und wird im Sinn des Evangeliums eine Kirche der Armen. P. Vinzenz Stebler